

- Programm
- Service
- 3satText
- A bis Z
- Film
- Gespräch
- Kabarett
- Kulinarisches
- Magazin
- Musik
- Ratgeber
- Theater
- Wissen

Überlebende des Srebrenica-Massakers klagen weiter Aktuelles vom Dienstag, 07.10.2008



© dpa

Überlebende des Massakers von Srebrenica halten ihre Klage gegen die UNO aufrecht. Die Organisation Mütter von Srebrenica legte gegen ein Urteil eines Bezirksgerichts in Den Haag Berufung ein, wie es in einer am 7. Oktober 2008 veröffentlichten Mitteilung hieß. Die Anwälte Marco Geritsen und Axel Hagedorn kündigten an, notfalls bis zum

Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gehen zu wollen. Die Organisation will die UNO gemeinsam mit den Niederlanden für das Massaker an den rund 8000 Muslimen während des Bosnienkrieges (1992 bis 1995) mitverantwortlich machen. Das Gericht in Den Haag hatte die Klage im Juli 2008 mit der Begründung zurückgewiesen, die Vereinten Nationen hätten nach internationaler Rechtspraxis "umfangenden Schutz vor gerichtlicher Verfolgung". Im Juli 1995 waren bosnisch-serbische Milizen in die damalige UN-Schutzzone Srebrenica einmarschiert und hatte an den leicht-bewaffneten niederländischen Blauhelmsoldaten vorbei rund 8000 Muslime - vorwiegend Männer und Jungen - verschleppt und getötet. Die Organisation Mütter von Srebrenica vertritt rund 6000 Überlebende des Verbrechens. Sie fordern neben einer Schuldanerkennung auch Schadensersatz. Das Massaker von Srebrenica wird vom UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag als Völkermord eingestuft.

Sendedaten

Kulturzeit: montags bis freitags, um 19.20 Uhr

Navigation

Weitere Nachrichten vom Dienstag, 07.10.2008

Extra



Srebrenica - "Kulturzeit extra": Zehn Jahre nach dem Massaker